



GAG-Zyting

8. Ausgabe / November 2024

Kein Erfolg ohne Mühe und Arbeit

Die Aufregung und Begeisterung, aber auch die Verwirrung, wenn etwas Neues beginnt, kennen wohl die meisten von uns. Die Ernüchterung, wenn nicht alles nach Plan läuft, gehört ebenso dazu – und jetzt die Freude darüber, dass es geschafft ist.



Ja, die Küche im Sunnepark ist renoviert! Neue Bodenbeläge, Reparaturen, der Austausch von Geräten, Reinigung der Luftfilter und vieles mehr. Diese zwei Wochen haben viel Organisation erfordert – kein Platz zum Kochen, kein Mittagessen im Restaurant, keine reguläre Arbeit für unser Gastroteam.

Daher ein grosses Dankeschön: An alle – an unser Hotellerie-Team, an die Mitarbeitenden und Bewohnenden, die diese besondere Situation «ausgehalten» und gemeistert haben.

Jetzt läuft der Alltag wieder normal und wir können uns anderen Themen widmen. Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Durchstöbern der neuen GAG-Zytig!

Gina Kunst

Vorsitzende der Geschäftsleitung /
Delegierte des Verwaltungsrates



1. August Feier 2024



Sunnepark

Jass- und Spielnachmittag

Mittwoch, 13. November 2024
14.30 bis 16.30 Uhr

Besuch Zivilschutz

Donnerstag, 14. November 2024
ganzer Tag

Adventsmarkt

Sonntag, 24. November 2024
11.00 bis 17.00 Uhr

Modeverkauf und Modeschau

Dienstag, 26. November 2024
ab 13.00 Uhr Modeverkauf
15.30 bis 17.00 Uhr Modeschau

Jass- und Spielnachmittag

Mittwoch, 27. November 2024
14.30 bis 16.30 Uhr

Adventsfenster

Dienstag, 3. Dezember 2024
18.00 bis 20.00 Uhr

Samichlaus

Freitag, 6. Dezember 2024
15.30 bis 17.30 Uhr

Sunnepark

Jass- und Spielnachmittag

Mittwoch, 11. Dezember 2024
14.30 bis 16.30 Uhr

Besuch der Kita-Kinder

Donnerstag, 19. Dezember 2024
14.00 bis 16.00 Uhr

Jass- und Spielnachmittag

Mittwoch, 8. Januar 2025
14.30 bis 16.30 Uhr

Jass- und Spielnachmittag

Mittwoch, 22. Januar 2025
14.30 bis 16.30 Uhr

Jass- und Spielnachmittag

Mittwoch, 5. Februar 2025
14.30 bis 16.30 Uhr

Lottonachmittag

Mittwoch, 19. Februar 2025
14.30 bis 16.30 Uhr

Roggenpark

Jass- und Spielnachmittag

Donnerstag, 07. November 2024
14.45 bis 16.30 Uhr

Tanz mit dem Rollator

Samstag, 09. November 2024
15.00 bis 16.00 Uhr

Tanzcafé Herr Waterval

Dienstag, 12. November 2024
14.45 bis 16.30 Uhr

Samichlaus

Freitag, 6. Dezember 2024
ab 14.00 Uhr

Tanz mit dem Rollator

Samstag, 14. Dezember 2024
15.00 bis 16.00 Uhr

Adventsfenster

Dienstag, 17. Dezember 2024
18.00 bis 20.00 Uhr

Jass- und Spielnachmittag

Donnerstag, 9. Januar 2025
14.45 bis 16.30 Uhr

Tanzcafé Claudio De Bartolo

Donnerstag, 30. Januar 2025
15.00 bis 16.00 Uhr

Lindenpark

Besuch Zivilschutz

Donnerstag, 14. November 2024
ganzer Tag

Tanzcafé Rieselhuusmusig

Donnerstag, 14. November 2024
14.45 bis 16.00 Uhr

Adventskonzert

Mittwoch, 04. Dezember 2024
15.00 bis 15.45 Uhr

Samichlaus

Freitag, 6. Dezember 2024
14.00 bis 16.30 Uhr

Adventsfenster

Mittwoch, 11. Dezember 2024
18.00 bis 20.00 Uhr

Weihnachtsfeier

Montag, 23. Dezember 2024

Die Gottesdiensttermine sowie die wöchentlich sich wiederholenden Aktivitäten finden Sie an der Infowand auf der Abteilung.

Für Ausflüge werden die Bewohnenden persönlich eingeladen.

Impressionen aus dem GAG-Alltag



Welche Mitarbeitenden könnten dies sein?



Garten-Quiz

Suche zu jedem Buchstaben einen passenden Begriff, der sich rund um den Garten und die Gartenarbeit dreht.

- A stschere _____
- B _____
- C _____
- D _____
- E _____
- F _____
- G _____
- H _____
- I _____
- J _____
- K _____
- L _____
- M _____
- N _____
- O _____
- P _____
- Q _____
- R _____
- S _____
- T _____
- U _____
- V _____
- W _____
- X _____
- Y _____
- Z _____

Eine Idee? Die Auflösungen finden Sie auf Seite 26 + 27.

Die Auflösungen finden Sie auf Seite 28.



Petra Bolick - Fachverantwortliche Pflege Lindenpark

Seit Juli 2024 werden wir von Petra Bolick im Lindenpark als Coachin in fachlichen Themen für alle Pflegende unterstützt. Petra arbeitet bei uns in der Funktion «Fachverantwortliche Pflege» und betreut die folgenden Aufgaben:

- Unterstützung aller Pflegenden in fachlichen Themen, die sich aus der direkten Pflegepraxis/Alltag ergeben
- Mitübernahme für eine fachliche Verantwortung in Zusammenarbeit mit den Abteilungsleiterinnen in der Pflege im Lindenpark
- Sicherung und Förderung der Pflegequalität im Sinn von «beste Praxis-beste Pflege»
- Verantwortung für die fachliche Beratung aller Pflegenden (zusammen mit den Abteilungsleiterinnen)
- Festlegung an welchen pflegerischen Themen auf der Abteilung/Stock in Bezug auf Sicherung der Pflegequalität gearbeitet wird
- Unterstützung von allen Pflegenden bei der Umsetzung und Anwendung des Gelernten
- Verantwortung für die Pflegeentwicklung auf der Abteilung/Stock nach Absprache mit den Abteilungsleiterinnen und/oder Barbara
- Punktuelle Mitarbeit in der direkten Pflege

Herzlichen Dank für Deinen Einsatz Petra, wir freuen uns, dass du bei uns bist.

Barbara Schenker

Bereichsleiterin Pflege & Betreuung /
Stv. Vorsitzende der Geschäftsleitung



Lea Emmenegger - A&B Roggenpark

Ich bin Lea Emmenegger, geboren in Reiden im Kanton Luzern. Seit 6 Jahren wohne ich nun aber schon in Zofingen. In meiner Freizeit bin ich viel draussen unterwegs: ob wandern, klettern oder auf dem Velo. Ich liebe das Reisen, immer mit meinem Rucksack, der Kamera und den Wanderschuhen ausgestattet.

Meine Ausbildung habe ich als Coiffeuse EFZ abgeschlossen und nun gute 8 Jahre in einem Salon gearbeitet. Vor gut eineinhalb Jahren habe ich jedoch gemerkt, dass mich diese Arbeit nicht mehr erfüllt. Was ich aber schon immer sehr genossen habe, waren die Unterhaltungen und Lebensgeschichten meiner älteren Kundschaft. Ich hätte mich stundenlang unterhalten können. So keimte die Idee, mich neu zu erfinden.

Seitdem ist nun etwas Zeit vergangen: Zwei Praktika, etwas Temporärarbeit und eine Reise nach Zentralamerika später, durfte ich nun hier in der GAG meinen neuen Lebensabschnitt beginnen. Am 01.08.2024 startete ich im Roggenpark mit der Ausbildung zur Aktivierungsfachfrau HF. Jeweils Montag und Dienstag besuche ich den Unterricht an der Medi Bern, den Rest der Woche bin ich in der Praxis unterwegs. Ich freue mich ungemein hier zu sein, freue mich auf viele schöne Begegnungen und ganz neue Erfahrungen.

Lea Emmenegger

Studierende Aktivierungsfachfrau HF



Kunstaussstellung der «Mittwochsmaler» im Lindenpark

Schon ist die wunderbare Ausstellung der Mittwochsmaler und Gäste Geschichte. Wir waren alle überwältigt wie viele Besucher und Angehörigen die Freude mit unseren Bewohnenden teilten. Man hat sehr viel Wertschätzung und Freude unseren Bewohnenden gegenüber gezeigt. Viele waren sehr beeindruckt vom Film, der im Hintergrund gezeigt wurde, dieser hat eindrücklich gezeigt was für eine ruhige und entspannte Stimmung jeweils in diesen 90 Minuten herrscht. Danke Manuela und Mario für das Filmen und Bearbeiten. Die Bewohner durften ihre Werke ihren Angehörigen präsentieren und waren sichtlich stolz. Eine Bewohnerin hat ganz berührt zu mir gesagt, wie das ihrem Herzen guttut, dass sie ihre Werke hier zeigen darf und wertgeschätzt wird, dass sie ihre eigene Kunst hat und sie so akzeptiert wird wie sie ist. Auch unsere Bewohner Urs Enggist und Melanie Rüfenacht durften viele Besucher empfangen und konnten auch einige Gemälde verkaufen. Zu guter Letzt durften wir im Mehrzweckraum und dem A&B-Raum den Klängen der klassischen Gitarre von «Stricki», der eine wundervolle Stimmung verbreitete, geniessen. Ich möchte mich bei allen recht herzlich bedanken! Dem TD der beim Aufstellen der Tische und das Einrichten der Räume behilflich waren, dem Pflegepersonal, welche die Ausstellung mit den Bewohnenden besuchten, dem Service und Küchenpersonal, dass sie den Mehraufwand mit Lockerheit und Fröhlichkeit auf sich genommen haben und natürlich dem A&B-Team und der freiwilligen Mitarbeiterin Erika Jenni, die uns jeden Mittwoch unterstützt.

Für mich war es ein wunderschöner und eindrücklicher Anlass.

Moni Bühler

Alltagsgestaltung und Betreuung
Lindenpark



Die Küche steht im Dienste der Heimbewohnenden

Das Interview wurde vor dem Umbau geführt, um die Herausforderungen und Planungen im Vorfeld zu beleuchten. Der Umbau selbst verlief erfolgreich und wurde zu aller Zufriedenheit abgeschlossen, sodass die Küche nun optimal für die zukünftigen Anforderungen ausgestattet ist.

Adrijan Zganec und Lajos Szabo aus der Gastronomie betonen, dass dies kein Lippenbekenntnis ist. Seit über vier Jahren arbeiten sie und ihre Teams kontinuierlich an der Qualität der Speisen. In den letzten Jahren wurde einiges umgestellt, um lange Warmhaltezeiten und den Verlust von Inhaltsstoffen zu minimieren. Für die Einhaltung dieser Standards musste nun auch die 14-jährige Küche soft-sanieren werden. Wir trafen die beiden Verantwortlichen und Adrian Käppeli vom Technischen Dienst zum Interview.

Weshalb diese Küchensanierung?

Adrijan: Seit einiger Zeit befassen wir uns mit der Thematik, um stets einen Schritt voraus zu sein. Nach Prüfung verschiedener Optionen haben wir uns für eine Soft-Sanierung der Küche entschieden, die uns mehr Zeit für zukünftige Herausforderungen gibt.

Welches sind die Herausforderungen der Zukunft?

Lajos: Die Produktion an zwei Standorten (Sunnepark und Lindenpark) führt zu ineffizienter Speiseproduktion und hohem Logistikaufwand. Wir wollen individuell bleiben, da künftige Generationen ein anderes Essverhalten und längere Selbstständigkeit erwarten. Begriffe wie betreutes Wohnen, Essensbiographie und Inhouse-Convenience-Produkte werden neben unseren drei Restaurants zukünftige Herausforderungen sein.

Welches sind die Herausforderungen bei der Sanierung der Küche

Adrian: Zuerst mussten wir prüfen, welche Massnahmen zur Einhaltung der Vorschriften nötig sind. Die 14 Jahre alte, täglich genutzte Küche zeigt normale Abnutzung wie Risse im Boden und Gebrauchsspuren an den Wänden. Ausserdem haben die Reparaturaufträge für mein Team in den letzten zwei Jahren stark zugenommen.

Was heisst das konkret?

Wir mussten bereits zwei Kombisteamer und kleinere Geräte ersetzen. Die Grossgeräte wie Kochherd (Lajos lacht), Kippbratpfanne und Kippkochkessel verursachen die meisten Reparaturaufträge. Da wir oft auf externe Anbieter angewiesen sind, bedeutet dies eine hohe Belastung für die Küche und Anpassungen in der Produktion, da Handwerker bestellt und Ersatzteile oft lange erwartet werden müssen. (alle Lachen)

Lajos du hast bei der Problematik mit dem Herd geschmunzelt. Weshalb?

Lajos: Der Herd ist das Herzstück der Küche—fällt er aus, haben wir ein echtes Problem, pünktlich zu liefern. Eine neue Lösung ist daher enorm wichtig für uns.

Adrijan: Fällt der Herd aus, bleibt nur kalte Küche! Nein, Spass beiseite! Daher war es wichtig, die thermischen Geräte zu ersetzen – sie sind unverzichtbar und entsprechen nicht mehr den Nachhaltigkeitsstandards. Mit unseren langjährigen Partnern konnten wir vieles selbst entscheiden und so die Kosten für einen Küchenplaner sparen.

Was passiert den nun genau in den ersten beiden Oktoberwochen?

Adrijan: Es war viel Arbeit, da wir alles selbst gemacht haben. Seit März sind wir in der Planung und haben das Projekt in Phasen unterteilt, um Vorbereitung, Handwerkerkoordination und Ablauf klar zu strukturieren. Von Anfang an war das Küchenteam beteiligt, da ihre Inputs wertvoll für die spätere Nutzung der sanierten Küche sind. Zudem haben wir einen Kommunikationsplan erstellt, damit alle rechtzeitig informiert sind.

Adrian: Vorab mussten viele Fragen geklärt werden: Können die Wünsche der Küche umgesetzt werden? Sind die Stromanschlüsse ausreichend? Wo sind Abwasserkanäle und Zuleitungen? Welches Material brauchen wir zum Ausräumen, und wo lagern wir die Küchensachen? Die Pendenzenliste war lang, und ich habe viel Zeit in die Abklärungen investiert, um Überraschungen zu vermeiden. Nach dem Kick-off mit allen Handwerkern im Juli konnte ich sicher sein, dass alles durchdacht war. Ab dem 28. September begann dann das schrittweise Ausräumen der Küche und das Verstauen des Küchenmaterials.

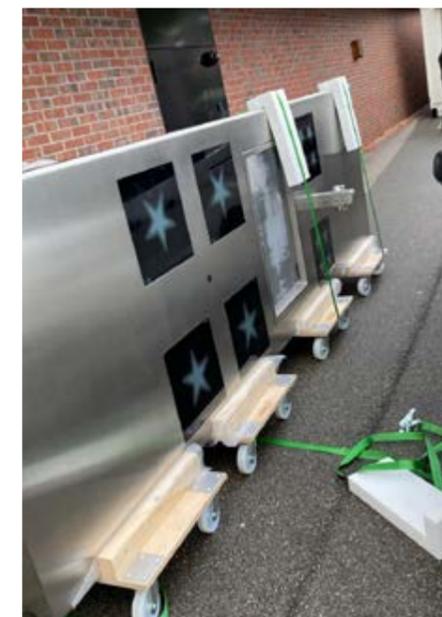
Lajos: Es gab viel zu organisieren. Wir mussten klären, wie Essenslieferungen während der Schliessung der Küche gesichert sind, einen externen Anbieter finden und die Verpflegung auf den Abteilungen planen, da das Restaurant vorübergehend geschlossen ist. Dazu mussten einige Abläufe in den Lindenpark verlegt und eine Lösung für einen eingeschränkten Restaurantbetrieb für Angehörige und Gäste gefunden werden. Am Samstag, den 28. September, beginnt die Räumung der Küche, damit ab Montag die Grossgeräte ausgebaut und der Boden bearbeitet werden kann. Alles Notwendige musste bis zur ersten Oktoberwoche aus der Küche mitgenommen werden, da ein Betreten danach nicht mehr möglich ist.

In der zweiten Oktoberwoche starten die anderen Handwerker, weshalb eine genaue Koordination wichtig ist. Alles muss reibungslos ablaufen, da wir am Freitag wieder einräumen und bis Samstag die Produktion startklar sein muss. Trotz des engen Zeitplans sind wir zuversichtlich, ab Montag, dem 14. Oktober, wieder wie gewohnt kulinarisch zu verwöhnen.

Dann bleibt mir nichts anderes als gutes Gelingen zu wünschen!



vorher



während



nachher

Mit der Rikscha in die Natur – Mobilität und Freude im Alter

Das Alterszentrum Lindenpark in Balsthal hat im Sommer 2024 ein besonderes Projekt ins Leben gerufen: Die Rikscha. Dank zahlreicher Spenden konnte eine leuchtend rote Rikscha angeschafft werden, die seitdem unseren Bewohnenden unvergessliche Ausflüge in die Natur ermöglicht. Viele ältere Menschen wünschen sich, wieder frische Luft zu schnappen und die Umgebung zu erkunden, doch ihre Mobilität lässt dies oft nicht mehr zu. Die Rikscha schliesst hier eine Lücke.

Im Juni 2024 fand die feierliche Einweihung der Rikscha im Lindenpark statt. Dank der elektrischen Unterstützung lässt sich das Gefährt mühelos steuern und bietet den Fahrgästen ein sanftes und komfortables Fahrerlebnis. Für Sicherheit sorgen Gurte und ein Handlauf, und bei Bedarf schützt ein Dach vor Sonne und Wind. Die Veranstaltung war ein voller Erfolg, begleitet von kulinarischen Häppchen und strahlenden Gesichtern.

Das Projekt wurde in Zusammenarbeit mit dem Verein „Radeln ohne Alter“ sowie durch grosszügige Unterstützung der Raiffeisenbank und der Firma Artus Unicon realisiert. Fredi Rütli, Initiant und Leiter des Fahrerteams, schult die ehrenamtlichen Pilotinnen und Piloten, die das Rikscha-Fahren mit Begeisterung übernehmen. Derzeit sind fünf Freiwillige aktiv im Einsatz und sorgen dafür, dass die Bewohnerinnen und Bewohner regelmässig kleine Ausflüge unternehmen können. Für die Seniorinnen und Senioren sind diese Fahrten ein Highlight – sei es ein Besuch in der Natur oder das Gefühl, den Wind in den Haaren zu spüren.

Die Rikscha-Fahrten sind voller bewegender Momente. So erinnert sich ein demenzerkrankte Bewohnende vielleicht nicht mehr an die Details des Lebens, doch in Begleitung ihres Ehemanns, der liebevoll ihre Hand hält, bleibt die Nähe spürbar. Diese Erlebnisse sind für alle Beteiligten besonders wertvoll.

Andreas Siegrist

Bereichsleiter Finanzen/IT
Mitglied der Geschäftsleitung



Bewohnendenausflug in den Siky-Park

Wir haben in kleinen Gruppen im August und im Oktober den Siky-Park in Crémines mit den Bewohnenden besucht. Das gute Zusammenspiel zwischen der Pflege, dem Freiwilligen Mitarbeiter und der Alltagsgestaltung hat zu einem tollen Ausflug geführt.

Nach dem Mittagessen ging es mit dem GAG-Bus und einem Privatauto in den Siky-Park. Nach einer Runde durch den Park sahen wir gespannt und voller Erstaunen der Vogelschau zu. Es gab viele wertvolle Informationen zu den Vögeln die während der Show gezeigt wurde. Der sibirische Uhu «Octavia» zum Beispiel, hat eine Flügelspannweite von über 2 Meter und könnte einer Erwachsenen Person mit ihren Krallen den Arm brechen, dies weiss sie, zum Glück der Tierpfleger, nicht.

Im Anschluss gab es im Restaurant ein leckeres Stück Kuchen und einen Kaffee zur Stärkung, bevor man noch weitere Tiere bestaunen konnte. Der Tag ging mit vielen verschiedenen Eindrücken, glücklich und zufrieden für die Bewohnenden zu Ende.

Vielen Dank an dieser Stelle nochmals an alle Beteiligten für die gute Zusammenarbeit und den schönen Ausflug.

Stefanie Nydegger

Alltagsgestaltung und Betreuung
Lindenpark



Ben Anderegg - Lernender Mediamatiker

Mein Name ist Ben Anderegg, und ich habe im August 2023 meine Lehre als Mediamatiker EFZ bei der GAG gestartet. Schon bei der Lehrstellensuche war mir klar, dass dies der richtige Weg für mich ist, denn ich bin ein kreativer Kopf mit einem starken Interesse an Technik und Video/Fotografie.

Bevor ich jedoch direkt in den Betrieb eingestiegen bin, absolvierte ich zunächst ein Basislehrjahr. Viele fragen sich jetzt vielleicht, was das genau bedeutet. In einem Basislehrjahr bekommt man eine Einführung in alle Aufgaben und Themen, die im Laufe der vierjährigen Ausbildung auf einen zukommen. Das ist eine super Gelegenheit, sich in allen relevanten Bereichen ein Grundwissen aufzubauen. Ausserdem werden während des Basislehrjahres bereits alle überbetrieblichen Kurse absolviert, was einen echten Vorsprung verschafft. So bin ich gut gerüstet ins zweite Lehrjahr gestartet.

Seit August bin ich nun im Betrieb bei der GAG und arbeite an spannenden Projekten mit. Zu meinen Aufgaben gehören unter anderem die Umsetzung von Video- und Foto-Projekten sowie das Erstellen von Flyern und Plakaten. Es fasziniert mich, wie kreativ und vielseitig mein Beruf ist - jeder Tag bringt neue Herausforderungen. Was ich besonders an meiner Ausbildung schätze, ist die enge Verbindung von Kreativität und Technik. Ob es darum geht ein Video zu schneiden, ein grafisches Design für einen Flyer zu entwickeln oder eine Webseite zu gestalten - man hat immer die Möglichkeit, sich kreativ auszuleben und gleichzeitig technisches Knowhow anzuwenden. Diese Kombination begeistert mich und spornt mich an, mich weiterzuentwickeln.

Neben meiner Arbeit habe ich auch in meiner Freizeit einige Leidenschaften, die mir Spass machen. Eines meiner grössten Hobbys ist das Motorradfahren. Sobald ich auf dem Motorrad sitze und die Strassen unter meinen Reifen verschwinden, spüre ich Freiheit. Gemeinsam mit Freunden unternehme ich gerne Touren, erkunde neue Strecken und geniesse die Natur. Ebenfalls verbinde ich meine Freizeit auch mit meinem Beruf und fotografiere, oder erstelle Videoprojekte mit Freunden.

Ben Anderegg

Lernender Mediamatiker EFZ



Berufe mit Zukunft in der Langzeitpflege

Das war die Berufsinfo-Messe 2024 – ein voller Erfolg!

Vor etwas mehr als einem Jahr hat die erste Projektsitzung der sieben teilnehmenden Altersheime stattgefunden. Damals ging es um ein grobes Abstecken der vielen guten Ideen oder auch solchen, welche sich als unrealistisch herausstellten. Während der gesamten Projektphase hat sich jedes Heim einbringen können und damit wurde den individuellen Gegebenheiten Rechnung getragen. Das grosse Ganze sowie das kollegiale, pragmatische und wertschätzende Miteinander haben uns dabei getragen und dem Ergebnis nähergebracht.

Am Montag 2. September war es dann soweit: Der Messebauer hat den Stand mit dem Motto „Zukunft Langzeitpflege“ aufgestellt und unser Werbematerial wie vereinbart deponiert. Am Nachmittag konnte das Projektteam den Stand einrichten, Steelen platzieren, den Rollstuhlparcours markieren sowie Probefahren und anschliessend mit dem geliehenen Staubsauger noch die letzten Flusen vom Rasenteppich wegsaugen. Bei den milden Hallentemperaturen von gefühlten 40 Grad und hoher Luftfeuchtigkeit ein echter Kraftakt! Der guten Stimmung hat dies aber keinen Abbruch getan und so freute sich das verschwitzte Projektteam auf den Beginn des Eröffnungsanlasses um 18 Uhr.

Im Veranstaltungszelt eingefunden und dankbar für die Sitzgelegenheit und das Wasserfläschchen wurde den Begrüßungsworten von Urs Blaser, Veranstalter, gelauscht. Das Lauschen wurde immer anspruchsvoller, da sich das Prasseln des Regens auf dem Zeltdach als echte Herausforderung herausstellte. Als dann auch noch verwunderte Blicke vom Publikum in Richtung Boden schweiften, wo das Wasser langsam den Bretterboden überstieg, wurde das Gemurmel lauter. Der mittlerweile andere Redner auf der Bühne sowie der zuständige Techniker versuchten mit allen möglichen Schaltern und Reglern die Mikrofonlautstärke anzupassen, um den mittlerweile heftigen Wolkenbruch genau über dem Veranstaltungszelt zu übertönen.

Ein zusätzlicher Regler war dann aber wohl zu viel des Guten und es ging gar nichts mehr: kompletter Stromausfall! Der Veranstalter informierte gelassen Sitzreihe für Sitzreihe über die aktuelle Situation und dass nach Ende des Gewitters die Veranstaltung



in der Halle weitergeführt werde. Um dem wartenden Redner auf der Bühne doch noch seinen Raum geben zu können, wurde kurzerhand eine flippig blinkende grosse Lautsprecherbox herangefahren und die angebrochene Rede mit verstärkter Mikrofontechnik zu Ende gebracht. Nach einer guten Dreiviertelstunde hat sich Petrus fertig ausgetobt und das Publikum konnte trockenen Hauptes in die Halle verschieben.

Als Neuling an der Berufsinfomesse wurden wir angefragt, den Apéro an unserem Stand ausschenken zu lassen. Dem hatte das Projektteam natürlich gerne zugestimmt und so hatten wir bereits am Vorabend der Messe eine schnatternde Menschenmenge am Stand der Langzeitpflege.

Am Dienstagmorgen ging es dann um 8.00 Uhr mit einem Senkrechtstart los. Die Halle füllte sich schnell und die jungen Schülerinnen und Schüler schwirrten in Scharen an die verschiedenen Messestände aus, um sich die besten Give-Aways und Attraktionen zu sichern. Schnell wurde klar, dass der Stand der Langzeitpflege zu den absoluten Publikumsmagneten zählte.

Die jungen und sympathischen Mitarbeitenden der einzelnen Heime haben geduldig jede Frage beantwortet und die Jugendlichen zum Mitmachen am Rollstuhlparcours und dem Fotowettbewerb ermuntert. Wettbewerbs-Teilnehmende konnten schliesslich Tageseintritte für zwei Personen in den Europapark gewinnen oder mit der speziellen Händedesinfektions-Box unter UV-Licht überprüfen, ob die Hände fachgerecht desinfiziert waren. Die grösste Attraktion am Messestand war jedoch der Roll-



stuhlparcours. Das haptische Erlebnis sowie das Teamwork haben die Jugendlichen gefordert und in den meisten Fällen auch zu einem positiven Erlebnis geführt. Jedes Rollstuhl-Team hat die Instruktionen durchlaufen und es wurde deutlich zum Verstehen gegeben, dass es beim Parcours um Geschicklichkeit und Teamwork geht und nicht um Geschwindigkeit. Diese Ansage hatte auch zum Ziel, dass die Standinfrastruktur heil bleibt. Der Wettbewerbs-Gedanke hat dann aber einige Gruppen von jugendlichen Heranwachsenden doch noch übermannt und so mussten phasenweise auch Disqualifikationen verhängt werden – wie im richtigen Leben halt.

Weitere Highlights waren sicherlich auch der Feuerwehreinsatz vom Mittwochabend, da sich eine Deckenleuchte der Stadthalle entzündet hatte. Aber auch hier hat der Veranstalter sympathisch pragmatisch reagiert und den evakuierten Besuchern und Ausstellern beim Sammelpunkt einen Apéro offeriert. Verständlicherweise sind nach der Evakuierung aber viele Besucher nach Hause gegangen und somit hatte es gegen Schluss dann auch nur noch sehr wenige Besucher.

Am dritten und letzten Messetag hiess es dann nochmals Vollgas geben und in den Endspurt gehen! Auch der Donnerstag war sehr kurzweilig und mit den bereits bekannten Herausforderungen der Vortage ging auch dieser Tag souverän von statten! Gespannt warteten wir dann am Donnerstagnachmittag auf die Verkündung des Aussteller-Awards. Prämiert wurden Aussteller, welche besonders innovativ waren, den Jugendlichen ein besonderes Erlebnis geboten hatten oder auch eine spezielle Interaktion präsentiert hatten. Platz drei wurde verkündet, Platz zwei wurde verkündet und

die Spannung stieg. Platz eins wurde angekündigt mit den Worten „Dieser Aussteller aus dem Bereich Fertigung...“! Schade, ich hätte es uns gegönnt! Aber vielleicht ist ja genau dies ein Ansporn für ein nächstes Mal!

Rückblickend kann ich als Projektleiterin sagen, dass das gesamte Projekt von Anfang bis Ende eine eindrückliche Reise war! Zu sehen, wie aus sieben einzelnen Institutionen ein grosses Ganzes wurde, war einfach wunderbar! Im Rahmen des Projektes hatte jedes Altersheim die Möglichkeit, sich selber zu präsentieren und gleichzeitig wurde das gemeinsame Ziel, nämlich die Präsentation der Berufe in der Langzeitpflege, konsequent eingebunden.

Bei der Projektabschluss-Sitzung eine Woche nach der Messe, bei welcher auch fast alle Heimleitungen anwesend waren, wurde nochmals kritisch reflektiert und einige Ideen für eine mögliche erneute Zusammenarbeit festgehalten. Die effektive Erfolgsmessung wird hingegen erst mittel- und langfristig machbar sein, denn die Messebesuchenden bewerben sich in rund einem Jahr für Schnupper- und Ausbildungsplätze. Anhand der am Messestand gemeinsam ausgefüllten Schnupperkarten wird damit teilweise nachvollziehbar sein, wie die Bewerberinnen und Bewerber auf die Ausbildungsplätze in der Langzeitpflege aufmerksam geworden sind. Wir sind jedenfalls bereit und freuen uns auf viele interessierte Bewerbungen!

Martina Cordier

Projektleiterin Berufsinformationsmesse Olten
Sachbearbeiterin Weiterbildungen



Lina Uebelhart-Wagner, 1933

Lebte von Juni bis August 2024 im Sunnepark

Beatrice Saner, 1937

Lebte von März 2023 bis August 2024 im Lindenpark

Gertrud Probst, 1923

Lebte von Juni 2020 bis August 2024 im Sunnepark

Werner Moser, 1944

Lebte von Januar 2023 bis September 2024 im Lindenpark

Gertrude Pflugshaupt, 1947

Lebte von Juni bis September 2024 im Roggenpark

Isabella Von Arx, 1933

Lebte von Dezember 2013 bis September 2024 im Roggenpark

Michel Wilhelm, 1938

Lebte von Mai 2022 bis September 2024 im Sunnepark

Pietro Canello, 1933

Lebte von Juli bis September 2024 im Sunnepark

Hanny Engel, 1928

Lebte von August 2020 bis Oktober 2024 im Roggenpark

Edith Beerli, 1946

Lebte von April 2020 bis Oktober 2024 in der Stampfenmatt und im Lindenpark

Daniel von Burg, 1961

Lebte von Mai bis Oktober 2024 im Lindenpark

Heinz Müller, 1953

Lebte von Oktober 2023 bis Oktober 2024 im Lindenpark

Ermana Langenegger, 1941

Lebte von November 2019 bis Oktober 2024 im Sunnepark

Heidi Senn, 1943

Lebte von August bis Oktober 2024 im Lindenpark

Anita Bader, 1941

Lebte von Januar 2021 bis Oktober 2024 im Lindenpark

Max Dettwiler, 1943

Lebte von Juni 2022 bis November 2024 in der Stampfenmatt und im Lindenpark

Libia Krauer, 1948

Lebte von Januar bis November 2024 im Lindenpark



Ich bin's - Barbara Schenker

Vorname Name: Barbara Schenker

Jahrgang: 1963

Funktion: Bereichsleiterin Pflege & Betreuung
Stv. Vorsitzende der Geschäftsleitung

In der GAG seit: 8 Jahren

Nationalität: Schweiz

Hobby: Garten, Grosskinder, Konzertbesuche



Ich bin die auf der rechten Bildseite, der andere ist mein Zwillingbruder Peter. Viele Jahre habe ich im Spital gearbeitet und die Patienten zu pflegen und zu betreuen hat mir viel Freude gemacht. In meiner Freizeit bin ich ausserordentlich wohl im Garten und ich mag Pflanzen und Sträucher. Ich beobachte gerne Käfer, Insekten, Schmetterlinge, Vögel und Igel; also alles, was bei uns krecht und fleucht.

Besonders glücklich macht es mich, Zeit mit meinen Grosskindern Mattia und Nuria zu verbringen oder mit meinem Mann ein Konzert zu besuchen.



Ich bin's - Jana Jaus

Mein Name ist Jana Jaus. In meiner Freizeit bin ich am liebsten immer unterwegs mit Freunden sowie mit meiner Familie. Ich liebe Tiere und habe 3 Katzen zu Hause.

Ich ging in Florida, USA in die Spielgruppe und war von 2004 bis 2006 dort wohnhaft mit meinen Eltern.



Vorname Name: Jana Jaus

Jahrgang: 2002

Funktion: Abteilungsleiterin Service

In der GAG seit: 1 Jahr

Nationalität: Schweiz

Hobby: Wandern, Federball, Familie und Freunde

Garten-Quiz

Suche zu jedem Buchstaben einen passenden Begriff, der sich rund um den Garten und die Gartenarbeit dreht.

- | | |
|-----------------------------|------------------------------------|
| A stschere _____ | O bstbaum _____ |
| B lumentopf _____ | P flanzkübel _____ |
| C lematis _____ | Q uittenbaum _____ |
| D ünger _____ | R asenmäher _____ |
| E feu _____ | S chubkarre _____ |
| F lieder _____ | T omatenpflanze _____ |
| G artenschere _____ | U nkraut _____ |
| H acke _____ | V ogeltränke _____ |
| I ris _____ | W icken _____ |
| J ohannisbeere _____ | X anthosome (Pflanze) _____ |
| K ompost _____ | Y ucca _____ |
| L avendel _____ | Z iergras _____ |
| M agnolie _____ | |
| N arzisse _____ | |

Bündner Pizokel mit Dörrbirnen-Vinaigrette (4 Personen)

Zutaten Pizokel:

- 300g Weissmehl
- 300g Magerquark
- 5 Eier
- etwas Salz
- etwas Pfeffer gemahlen
- etwas Muskatnuss gemahlen
- 200 g Butter

Zutaten Dörrbirnen-Vinaigrette:

- 20g Dörrbirnen
- 1 Birne
- 25 ml Traubenkernöl
- 10 ml Birnenessig
- etwas Salz
- etwas Pfeffer

Vorbereitung Pizokel:

- Topf mit Salzwasser aufsetzen
- Mehl mit Quark und Eiern zu einem luftigen Teig schlagen. Salz, Pfeffer und Muskat begeben und abschmecken

Zubereitung Pizokel:

- Den Teig in einen Dressiersack füllen und über ein Ofengitter ziehen, welches auf dem kochenden Topf liegt.
- Im kochenden Wasser garen, bis die Pizokel an der Oberfläche schwimmen, danach im Eiswasser abschrecken. Wenn sie kalt sind, auf ein Tuch geben zum Abtropfen.
- In einer Bratpfanne die Butter schmelzen und die Pizokel goldgelb anbraten

Vorbereitung Dörrbirnen- Vinaigrette:

- Dörrbirnen 1 Tag vorher in Wasser einweichen
- Die Birne waschen, schälen und in kleine Würfel schneiden. In einem Topf mit Wasser weich kochen und mixen

Zubereitung Dörrbirnen- Vinaigrette:

- Dörrbirnen in kleine Würfel schneiden
- Alle Zutaten in eine Schüssel geben und mit einem Schwingbesen vermischen und abschmecken



e guete!

WIR SUCHEN DICH

ZIVILDienst



- 100%
- per sofort oder nach Vereinbarung
- Sunnepark, Egerkingen | Roggenpark, Oensingen | Lindenpark, Balsthal

PFLEGEFACHPERSON FAGE/HF



- 40-50%
- per sofort oder nach Vereinbarung
- Sunnepark, Egerkingen

PFLEGEFACHFRAU/-MANN HF ALS BERUFSBILDNER/-IN



- 60-100%
- per sofort oder nach Vereinbarung
- Roggenpark, Oensingen

MITARBEITENDE/R HAUSWIRTSCHAFT



- 50-100%
- per sofort oder nach Vereinbarung
- Lindenpark, Balsthal | Roggenpark, Oensingen | Sunnepark, Egerkingen

MITARBEITENDE/R GASTRONOMIE 5% (JAHRESARBEITSZEIT)



- 5%
- per sofort oder nach Vereinbarung
- Sunnepark, Egerkingen | Roggenpark, Oensingen | Lindenpark, Balsthal

PFLEGEHILFE SRK / ASSISTENT/IN GESUNDHEIT UND SOZIALES IM DEMENZZENTRUM LINDENPARK



- 60-100 %
- per sofort oder nach Vereinbarung
- Lindenpark, Balsthal